

Lastenräder fördern

Lottke: „Bis zu 800 Euro im Einzelfall“

HANNOVER. Die SPD-geführte niedersächsische Landesregierung fördert den Kauf von Lastenrädern mit bis zu 800 Euro. Eine entsprechende Förderrichtlinie wurde kürzlich veröffentlicht.

Wie der SPD-Landtagsabgeordnete Oliver Lottke aus Loxstedt mitteilt, stehen für das Programm insgesamt in diesem Jahr 700 000 Euro zur Verfügung.

„Das ist ein wirksamer Beitrag für eine praktische, umweltfreundliche Transport-Alternative: Lastenräder sind nützlich, umweltfreundlich und leise. Ihr geringer Platzbedarf im Vergleich zum Auto führt zu einer Entlastung im Straßen-

verkehr. Gerade auf kurzen Strecken können Warentransporte auf das umweltfreundliche Lastenrad verlagert werden“, so der SPD-Politiker. Die Förderrichtlinie umfasst Lastenräder für Sharing-Systeme sowie Lastenräder für Privatpersonen im Land Niedersachsen. Damit stellt das Programm nach Einschätzung von Lottke eine gute Ergänzung zur Förderung des Bundes dar, von dem insbesondere Unternehmen profitieren.

Für Lastenräder ohne elektrische Unterstützung liegt die Förderung bei 400 Euro, für E-Lastenräder bei 800 Euro. Anträge können ab sofort bei der NBank gestellt werden. ku/hwi

Berichte und Wahlen

CUXHAVEN. Der Verein „Bürger für das Schloss Ritzebüttel lädt zur Jahreshauptversammlung ein. Diese findet am **Dienstag, 2. November**, 19 Uhr, im Gotischen Saal des Schlosses Ritzebüttel statt.

Auf der Tagesordnung stehen Berichte, Wahlen und Ehrungen. Aufgrund der Pandemiebedingungen bittet der Verein um eine verbindliche Anmeldungen bis

zum 20. Oktober. Per E-Mail an mfischer-cux@t-online.de oder telefonisch unter (0 47 21) 44 49 52), damit gegebenenfalls noch ein anderer Versammlungsraum angemietet werden kann. Eine Teilnahme ist nur mit einem gültigen Nachweis (getestet, vollständig geimpft oder Corona-genesen) möglich. Bitte auch an den Mund-Nasen-Schutz denken. ku/hwi

„Sauer macht lustig“

KREIS CUXHAVEN. „Sauer macht lustig“ heißt ein altes Sprichwort. Dass das weder auf Zitronen, noch auf „sauer sein“ zutrifft, wenn wir uns richtig ärgern, wissen wir längst. Wutausbrüche sind oftmals nicht sonderlich beliebt und jeder Wutausbruch hat seine Folgen. Das Miteinander ist gestört und dabei wollte man doch nur mit dem gehört werden, was einem wichtig ist. Also doch lieber „Schweigen ist Gold“ und den Ärger runterschlucken? In diesem Vortrag erfahren die Teilnehmenden, wie sie konstruktiv mit ihrem eigenen Ärger umgehen können. Ziel ist,

im Leben gut mit den Dingen, die von Bedeutung sind, voranzukommen. Claudia Strauss ist „Life & Business Coach“. Weitere Informationen unter www.claudiastrauss.com. Das kostenfreie Zoom-Online-Seminar findet statt am **Samstag, 13. November**, 15 bis 16.30 Uhr. Kursanmeldungen nimmt das Team der Koordinierungsstelle Frau und Wirtschaft bevorzugt per Mail entgegen unter frau-und-wirtschaft@afw-cuxhaven.de. Fragen zur technischen Ausstattung werden gerne unter Telefon (0 47 21) 59 96 19 beantwortet. ku/hwi

Die Kochzutaten gibts bei



S. Golly

am Feldweg 15 • 27474 Cuxhaven

Eine feine Sauerkrautsuppe

Mit der Profi-Küche immer etwas Leckereres zubereiten

In der heutigen Ausgabe unserer „Profi-Küche“ möchten wir Ihnen zusammen mit Wirths PublicRelations folgendes zubereiten: **Sauerkrautsuppe.**

ZUTATEN

Für die „Sauerkrautsuppe“ benötigen wir für vier Personen:

- 125 g durchwachsener Räucherspeck, 1 EL Butter, 1 kleine Zwiebel, 1 Knoblauchzehe, 700 ml Fleischbrühe, 250 g Sauerkraut, 125 g Kasseler, 1/2 grüne Paprikaschote, 1/2 EL edelsüßes Paprikapulver, Tabasco, Salz, 125 g Kabanos und 150 g Schmand.

Zunächst den Räucherspeck fein würfeln und in heißer Butter in einem großen Topf anbraten.

Anschließend die Zwiebel und die Knoblauchzehe klein schneiden, dazugeben und dünsten, bis die Zwiebelwürfel glasig sind.

Mit der Fleischbrühe auffüllen und das Ganze zum Kochen bringen. Das Sauerkraut sowie das kleingewürfelte Kasseler hinzugeben und die Suppe zugedeckt etwa 30 Minuten köcheln lassen.



Nun die Paprikaschote waschen, putzen und die Kerne sowie die weißen Innenteile entfernen. Die Schote in feine Streifen schneiden, zur Suppe geben und das Ganze mit Pa-

prikapulver, Tabasco und Salz abschmecken. Die Kabanos in dünne Scheiben schneiden, zufügen und bei schwacher Hitze in der Suppe 15 Minuten ziehen lassen. Die Suppe

vom Herd nehmen, den Schmand cremig rühren und unterheben.

Und schon sind wir fertig. Na dann, guten Appetit!

hwi/Foto: WirthsPR

BARUNKEKÜCHEN GMBH



www.barunkekuechen.de
Grodener Chaussee 63 – 65 · Cuxhaven
Telefon 04721 - 74410

Ebken bei den SPD-Senioren

CUXHAVEN. Am **Dienstag, 19. Oktober**, treffen sich in der Zeit von 14 bis 16 Uhr die SPD-Senioren der AG 60 Plus im KuBi der Lebenshilfe. Die AG 60-Vorsitzende Ulla Bergen hat als Referenten Oliver Ebken, Ratsherr und SPD-Vorsitzender Cuxhaven, eingeladen. Er wird

über die Verabredungen und Vorhaben für die kommende Ratsperiode in Cuxhaven berichten und auf die bevorstehende Landtagswahl eingehen. Gäste sind willkommen. Hinweis: Im KuBi gilt die Regelung 2G (geimpft oder genesen). Ein Nachweis ist erforderlich. ku/hwi

Verärgerung ist groß

Disput zur Umfrage 'Anwohner Strichweg'

CUXHAVEN. **Verärgert hat der MIT-Kreisvorsitzende Dr. Dirk Timmermann auf die Äußerungen von Baudezernent Martin Adamski zu den Ergebnissen der Umfrage bei Anwohnern des Strichweges reagiert.**

auch die Stadt machen können und müssen, oder auch der Arbeitskreis Rad“, findet der MIT-Kreisvorsitzende. „Haben sie aber nicht.“ Auch, dass die Umfrage anonym durchgeführt wurde, sieht Dr. Timmermann nicht als Manko. „Umfragen, zum Beispiel auch vor und nach Wahlen, werden stets anonym vorgenommen.“ Aber „wenn Herr Adamski den Ergebnissen nicht traut, dann sollte er sich selbst durch eigene Gespräche mit den Anwohnern eine qualifizierte Meinung bilden“, fordert Dr. Timmermann. Insgesamt hatte die MIT 1.500 Fragebögen mit fünf Fragen an nahezu alle Haushalte im Bereich des Strichweges verteilt. Von diesen waren 234 an den MIT-Kreisverband zurückgeschickt worden.

„Offenbar möchte Herr Adamski die Meinungen der Anwohner ignorieren. Das geht so nicht“, ist Dr. Timmermann überzeugt. „Und die Anwohner sind deutlich gegen die von der Stadtverwaltung favorisierte Einbahnstraßenlösung.“ Das habe die Umfrage der MIT „eindeutig ergeben“.

Die MIT sei „an einer sachorientierten Lösung unter Einbeziehung aller Interessen, insbesondere auch der Selbständigen und der älteren Anwohner interessiert“.

Die Kritik Adamskis, dass Dr. Timmermann weder Mitglied des Stadtrates noch des Arbeitskreises Rad ist, findet dieser deplatziert. „Als Bürger nehme ich mir das Recht und als Vorsitzender des MIT-Kreisverbandes sehe ich es als meine Pflicht, mich zu Fragen zu äußern, die die Menschen angehen.“

Das gelte insbesondere dann, „wenn die Bürger und die dort ansässigen mittelständischen Betriebe übergangen werden sollen“. Immerhin seien diese offenkundig nur von der MIT um ihre Meinung gebeten worden. „Das hätte natürlich

„Das war eine große und nicht erwartete Beteiligung der Anwohner und der dort ansässigen Betriebe.“ Wichtig ist Dr. Timmermann, dass eine „von allen mehrheitlich getragene Lösung der Verkehrsprobleme erarbeitet wird“.

Deshalb müssten alle Beteiligten und an der Lösung Interessierten „an einen Tisch“, nicht nur der Arbeitskreis Rad.

Der MIT-Kreisvorsitzende befürchtet aber, dass es hier „nicht unbedingt um die bestmögliche Lösung, sondern um eine ideologische Frage geht“. ku/hwi



Herrenteams des BCC im gemeinsamen Trainingslager

BAD BEDERKESA. Um einmal aus den eigenen vier Wänden herauszukommen, gelang es den Herrenteams aus eigenem Antrieb heraus für das vergangene Wochenende eine Turnhalle in Bad Bederkesa zu organisieren. Gegen 10 Uhr, sowohl am Samstag als auch am Sonntag, begannen beide Teams mit den

Trainingseinheiten. Zunächst erhielten beide Teams tatkräftige Unterstützung von Luca, der sowohl in der 1. Herren spielt, als auch als Fitnesstrainer beim Sponsor Outfit Cuxhaven tätig ist. Anschließend erfolgten getrennte Trainingseinheiten, wobei einzelne Spieler zwischen den Mannschaften ro-

tierten. An beiden Tagen erfolgte nach dem gemeinsamen Mittagessen ein Teambuilding der besonderen Art. So wurde am Samstag eine gemeinsame Ausfahrt mit einem Drachenboot unternommen.

Am Sonntag konnten sich die Teams an einer Kletter- und Boulderwand austoben.

Abschließend spielten die Mannschaften ein Spiel gegeneinander, um Laufwege und Abstimmungen zu koordinieren.

Beide Mannschaften bedanken sich ganz besonders bei Dirk Eilers und Hauke Richert, die dieses Trainingswochenende maßgeblich ermöglicht haben. hjs